

Klima- und Energie-Modellregion

KEM TRAISEN-GÖLSENTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Traisen-Gölsental
Geschäftszahl der KEM	C147682
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Region Traisen-Gölsental, Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 21.686 (1.1.2023) Niederösterreich, Mostviertel; südlich von St. Pölten Mit Ausnahme der Gemeinde Wilhelmsburg liegen alle Gemeinden der Klima- und Energie Modellregion im Bezirk Lilienfeld. Die Region liegt im Alpenvorland und ist durch die beiden Haupttäler – das Traisental und das Gölsental – geprägt.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	http://kem.traisen-goelsental.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Dörfelstraße 4, 3180 Lilienfeld Amtszeiten der Gemeinde
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Dipl.-Ing. Eva Leeb BSc eva.leeb@traisen-goelsental.at 0043-680-4064249 Studium Architektur und Projektmanagement an der Fachhochschule Joanneum in Graz sowie in Newcastle upon Tyne (United Kingdom) Aufgrund ihres umfangreichen Wissens und ihrer Erfahrung im Bauwesen sowie im Projektmanagement, ihrer beruflichen Tätigkeit als Projektleiterin und -mitarbeiterin in diversen Architekturbüros im In- und Ausland, der erworbenen Zusatzqualifikation als Energieberaterin beim WIFI NÖ, sowie der persönlichen Verbundenheit zur Region Traisen-Gölsental ist Eva Leeb für die Position der Modellregionsmanagerin bestens qualifiziert.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Verein Region Traisen-Gölsental
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.2.2023
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Eva Otepka, Klemens Willim

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die KEM Traisen-Gölsental sieht drei Handlungsfelder der strategischen Zielsetzungen vor:

Handlungsfeld 1: Rapider Ausbau der Erneuerbaren Energieträger

Zusammenfassung der Zielsetzung: 100% regionaler erneuerbarer Strom

	-19.800 MWh/a	20% Einsparung in Industrie und Gewerbe auf Basis der Daten aus dem Jahr 2019
Windkraft	46.200 MWh/a	<ul style="list-style-type: none"> 3.000 MWh/a Bestand 43.200 MWh/a aufgeteilt auf 4 Windkraftanlagen
Photovoltaik	65.000 MWh/a	<ul style="list-style-type: none"> 7.000 MWh/a Bestand; 5.000 MWh/a PV-Projekt „versiegelte Flächen“ – 5 x 100 MWh; 25.000 MWh/a „5.000-Dächerprogramm“ - auf 2 von 3 Dächern der Wohngebäude eine 5 kWp-Anlage; 20.000 MWh/a – 10 x 2ha PV-Anlagen 8.000 MWh/a PV-Anlagen in Industrie u. Gewerbe
Kleinwasserkraft	22.000 MWh/a	<ul style="list-style-type: none"> 18.000 MWh Bestand 4.000 MWh Effizienzsteigerung und Ausbau
Biomasseverstromung	8.000 MWh/a	<ul style="list-style-type: none"> 2-3 Anlagenerweiterung bestehender Fernwärmanlagen 2 industrielle Biomasseverstromung
Gesamt	141.200 MWh/a	

Handlungsfeld 2: Drastische Reduzierung der fossilen Energieträger

Zusammenfassung der Zielsetzung: -90% regionale erneuerbare Wärme

Sparen -11% Gebäudesanierung (Datenbasis 2020)	-8.500 MWh/a
Ausbau Nahwärme	12.000 MWh/a
Biomasse	40.000 MWh/a
Wärmepumpe/Solar	24.500 MWh/a
Gesamt/Ziel 2035	76.500 MWh/a
Fossile Wärme Private Haushalte	85.000 MWh/a

Handlungsfeld 3: Steigerung der Nutzung regionaler Ressourcen

Forstwirtschaft: Ziel der Strategie, die in der Region für regional produzierendes Gewerbe und Industrie benötigten Rohstoffmengen auch aus den regionalen Wäldern bereitzustellen, Realisierung von 3 Leuchtturmprojekten bis zum Jahr 2030 mit Holzbau, ein Drittel der Almen nachhaltig im Zuge des Klimawandels bis zum Jahr 2035 bewirtschaftet werden soll, Steigerung der Nettokohlenstoffsenken um 15% bis 2030 gegenüber dem Jahr 2018;

Regionale Identifikation: Realisierung und Attraktivierung von 5 Dorf-Offices in der KEM-Region bis 2027, Etablierung von 5 Verteilräumen für regionale Produkte in der KEM-Region bis 2027;

Aktive Mobilität: Das Ziel ist eine Verdoppelung des 3%igen Radanteils bis zum Jahr 2030 zu erzielen (Attraktivierung der Radwege mit beispielsweise einer Sichtbarmachung der Radwege mittels Leitsysteme oder die Etablierung weiterer Radabstellanlagen entlang des Radnetzes).

Öffentlicher Personen- und Güterverkehr: Reaktivierung von Bahnhaltstellen bis zum Jahr 2030, 70% der regionalen Bahnhöfe mit E-Bike-Stationen bis zum Jahr 2030 ausstatten, „Szenario C oder das Progressiv-Szenario 2023+“ der Güterverkehrsstudie der Region Traisen-Gölsental analysieren;

3. Eingebundene Akteursgruppen

Eine Einbindung der 9 KEM-Gemeinden als Mitglieder des Vereins Traisen-Gölsental wird durch laufende Abstimmungen und Präsentationen vorgenommen.

Weitere Akteure:

- Traisen-Gölsental Regionalentwicklungs GmbH
- LEADER-Region Mostviertel-Mitte
- NÖ.Regional GmbH
- NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH
- Mostviertel Tourismus
- Bürgermeister und Gemeindemitarbeiter der KEM-Gemeinden
- Politische Vertreter der Region
- Fachabteilungen des Landes NÖ, Abteilung RU7
- Energiebeauftragte der KEM-Gemeinden
- Schulen und Weiterbildungseinrichtungen
- Fernwärmegenossenschaften
- Wirtschaftskammer und Landwirtschaftskammer
- Wirtschaftsbetriebe (Landwirtschaft, Industrie und Handwerk) der Region
- Waldwirtschaftsgemeinschaften der Region
- Direktvermarkter
- Verschiedenste Vereine der Region
- Engagierte Privatpersonen
- Experten diverser Firmen

Die engste Zusammenarbeit der Modellregionsmanagerin erfolgt mit den Gemeinden der Region und hierbei mit den Bürgermeistern (= Vorstand des Trägervereins), der KEM-Steuerungsgruppe (Mischgruppe aus Bürgermeistern, Umweltgemeinderäten und Gemeindemitarbeitern), sowie den Mitarbeitern der Verwaltung.

In regelmäßigen Austauschtreffen werden die vorgegebenen Maßnahmen diskutiert und daraus entstehende Projekte initiiert. Oben genannte Partner wurden bzw. werden durch persönliche Gespräche, Telefonate, e-mails, Fragebögen sowie durch diverse Veranstaltungen eingebunden.

In jährlich stattfindenden Sitzungen wird der Vorstand des Trägervereins über die aktuelle Umsetzung sowie über den Status quo der laufenden Projekte informiert.

Die Aktivitäten der KEM werden über Gemeindezeitungen, die NÖN, die Facebookseite der Region sowie der KEM-Managerin und über die KEM-Homepage, welche in einer Regionshomepage integriert ist, verlautbart.

Neue Akteure:

Während der bisherigen Umsetzungsphase gab es bereits 4 Bürgermeisterwechsel. Die KEM-Managerin stellte die KEM-Region, deren Maßnahmen und Ziele erneut vor. Sie bindet die neuen Bürgermeister in die laufenden Projekte ein.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die MRM verfasst den Zwischen- und Endbericht und steht mit der Förderstelle laufend in Kontakt. Die MRM muss in der Region bekannt werden und muss sich entsprechend vernetzen. Ein wesentliches Aktionsfeld ist auch die Teilnahme an den KEM-Schulungen sowie die Begleitung des KEM-QM.</p> <p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Projektabwicklung des Förderprogramms/der Umsetzungsphase • MRM ist Kommunikationsschnittstelle zwischen Förderstelle und Region bzw. den Mitgliedsgemeinden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Go für die Umsetzungsphase vonseiten des Klimafonds wird an Region erteilt (<i>erfüllt</i>) • 2 jährlich abgehaltene Generalversammlungen Vorstandssitzungen des Vereins Region Traisen-Gölsental (<i>erfüllt</i>) • Teilnahme der MRM an 2 Hauptveranstaltungen (<i>erfüllt</i>) • Teilnahme der MRM an mind. 2 Fachveranstaltungen (<i>erfüllt</i>) • Zwischenbericht ist abgegeben (<i>erfüllt</i>) • Endbericht ist abgegeben (<i>offen</i>)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Eine KEM-Managerin wurde eingestellt. Das KEM-Büro wurde am Gemeindeamt Lilienfeld eingerichtet. Die MRM hat sich das fachliche Know-how für Umsetzungsprojekte aufgebaut bzw. erweitert. Sie hat die Budgetverantwortung und führt die Dokumentation für die Klima- und Energie-Modellregion durch. Die Gemeinden werden laufend persönlich, telefonisch oder per Mail über die Aktivitäten in der KEM informiert. Die MRM baut sich laufend ein größeres Netzwerk mit diversen Stakeholdern auf.</p> <p>Die jährlich abgehaltenen Vorstandssitzungen des Vereins Region Traisen-Gölsental wurden besucht. (Hinweis: in den Meilensteinen des Umsetzungskonzepts wurde fälschlicherweise Generalversammlungen geschrieben. Die Generalversammlungen des Vereins Traisen-Gölsental finden jedoch nur alle 4 Jahre statt.)</p> <p>Die MRM hat an den verpflichtenden Haupt- sowie Fachveranstaltungen der Klima- und Energie-Modellregionen in den Jahren 2022 und 2023 teilgenommen (Neusiedl am See 06_2022; Kötschach-Mauthen 10_2022; Saalfelden 05_2023; Bad Schönau 12_2023).</p> <p>Der Zwischenbericht wurde erstellt und abgegeben.</p> <p>Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit dem KEM QM und den Förderstellen.</p> <p>Mehrere Vernetzungstreffen zu unterschiedlichen Themen (Personenmobilität, Gütermobilität, EEGs, Speichertechnologien, etc.) wurden besucht:</p> <p>2022 & 2023 KEM-NÖ-Erfahrungsaustausch über eNu mehrmals im Jahr</p> <p>02.06.2022 Kennenlernen EZN</p> <p>29.08.2022 Kennenlernen LEADER-Region Mostviertel Mitte</p> <p>20.03.2023 Austauschtreffen mit FH St.Pölten-Department Bahntechnologie und Mobilität</p> <p>01.04.2023 Besuch Reparaturcafe Herzogenburg</p> <p>05.2023 Kennenlernen Fa. SURAAA & Fa. Digitrans</p> <p>23.5.2023 Austausch ÖBB Infra - Traisentalbahn Elektrifizierung/Attraktivierung</p> <p>02.06.2023 Exkursion durch die KEM-Gemeinde Ober-Grafendorf</p> <p>10.10.2023 Austausch Bildungsberatung NÖ</p> <p>23.10.2023 Energiewendemarathon in Traismauer/Herzogenburg</p> <p>11.01.2024 Austausch Verlagerungscoach SCHiG</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	(1) Teilnahme MRM an min. 2 KEM-Haupt-/Fachveranstaltungen pro Jahr (<i>erfüllt für 2022 & 23</i>) (2) Erstellung Zwischenbericht (<i>erfüllt</i>) (3) Erstellung Endbericht (<i>offen</i>) (4) Begleitung KEM QM (<i>laufend</i>) (5) Teilnahme an 5 Vernetzungstreffen in der Region (<i>erfüllt</i>)
-----------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Personenmobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Mobilität im ländlichen Raum ist nahezu ausschließlich auf das Auto im privaten Besitz fokussiert. Das Arbeitspaket soll Alternativen zum individuellen motorisierten Verkehr darstellen. Weiters muss Bewusstsein geschaffen werden für die bestehenden Radwege, welche einen Großteil der Gemeinden miteinander verbinden und somit großes Potenzial darstellen. Auch die Wiedereinführung der Bahnhaltestellen Rotheau und Göblasbruck soll geprüft werden. Durch Sensibilisierung der Schülerinnen und des Lehrpersonals wird ein Einblick in die Zusammenhänge von Mobilitätsverhalten, Klimawandel und Klimaschutz gegeben. Im Zuge der Mobilitätswoche soll die lokale Bevölkerung und interessierte Bürgerinnen die Möglichkeit haben, sich über nachhaltige Mobilitäts-Dienstleistungen zu informieren und diese aktiv auszuprobieren.</p> <p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebotsattraktivierung der sanften Mobilität/Alltagsmobilität • Bewusstseinsbildung und Aktivierung der Zivilgesellschaft das Mobilitätsverhalten zu ändern • Mehr Bewegung zur Gesundheitsvorsorge • Verkehrsentlastung im Pendlerwesen durch Verlagerung auf Bahn und Rad in Richtung St. Pölten • Reduktion des MIV durch Maßnahmen zum Alltagsradeln • Langfristiges Ziel: 20% Durchdringung der Elektromobilität bis ins Jahr 2030
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche und SWOT zum bestehenden Mobilitätsangebote der Region ist abgeschlossen (<i>erfüllt</i>) • Kooperationsbereite Bildungsstätten und Schulen wurden identifiziert und Projekte ausgearbeitet (<i>erfüllt</i>) • Abschluss von 3 Schulprojekten pro Schuljahr – Abschlussdokumentation und Pressebericht liegen vor (<i>1/6 erfüllt</i>) • Pro Mitgliedsgemeinde liegt jeweils eine Empfehlung für einen Standort einer neuen Ladstation vor (<i>erfüllt</i>) • Machbarkeitsprüfung zur Wiederöffnung der Haltestellen Rotheau und Göblasbruck wurde diskutiert und liegt vor (<i>erfüllt</i>)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die MRM hat die bestehenden Mobilitätsangebote der Region recherchiert und Verbesserungsvorschläge der Gemeinden gesammelt. Eine SWOT wurde hierfür nicht benötigt, die Leistungsindikatoren können trotzdem erreicht werden. Die Problemstellungen des ÖV-Angebots wurden gesammelt und an die zuständigen Akteure weitergeleitet, welche teilweise eine Verbesserung mit sich brachte. Die Radwege wurden und werden weiter ausgebaut (Magdalenensteg Lilienfeld und Verlängerung hinter neuem Einkaufszentrum, direkte Verbindung Gölsentalradweg von Hainfeld über den Gerichtsberg nach Kaumberg, Beschilderung Wilhelmsburg).</p> <p>3 potentielle Standorte für neue e-Ladestationen wurden ermittelt, die Umsetzung ist jedoch noch nicht erfolgt. Die MRM gab bzw. gibt laufend Förderinformationen an die Gemeinden weiter.</p> <p>e-bike-Abstellboxen werden von den meisten Gemeinden nicht gewünscht, nur 1 Gemeinde hat Interesse. Jedoch müssen hierfür geeignete Förderungen gefunden werden, damit es zu einer Umsetzung kommt.</p> <p>Kooperationsbereite Bildungsstätten und Schulen wurden identifiziert und Projekte ausgearbeitet. Das Projekt „Blühende Straßen“ wurden am 20.7.2023 vor dem Kindergarten Pyrkerstraße in Türnitz durchgeführt. 44 Kinder haben an der Aktion teilgenommen und haben bunte Schmetterlinge mit dauerhaft haltbarer Farbe auf die Straße gemalt. Im März 2024 werden 2</p>

	<p>Klima-Mobilitäts-Zaubershows für die 3 Volksschulen Lilienfeld, St. Aegydt und Hohenberg stattfinden und im September 2024 ist eine Klima-Clown-Show mit dem Schwerpunkt Mobilität in der Volksschule in Türnitz geplant.</p> <p>Möglichkeiten zu alternativer Mobilität wurde im Zuge des Mobilitätstages am 15.9.2023 in Türnitz aufgezeigt, sowie das Bewusstsein in Form der Aktion „Blühende Straßen“ mitten auf der Marktstraße geschärft. Folgende Aktionen wurden beim Mobilitätstag angeboten: Großer Testtag von E-Autos, E-Scooter, E-Lastenrädern und E-Nutzfahrzeugen, Ge(h)sundes Frühstück, Begegnungszone im Markt zum Inlineskaten, Rollschuhfahren, Radfahren und Spaziergehen, Straßenmalaktion „Blühende Straßen“, Mobiler Tennisplatz und Kleinfeld-Fußball, Gewinnspiel (Preis: VOR-Schnupperticket für 2 Wochen). Diese Aktionen wurden mit Werbemaßnahmen über die regionale Homepage, die Facebook-Seiten und über Gemeindezeitungen an die Bevölkerung gebracht.</p> <p>Die ebenso geplanten Mobilitätstage für 2023 der Gemeinden Eschenau und Hainfeld wurden seitens beider Gemeinden abgesagt. Eschenau begründete im Juni 2023 damit, zu wenig öffentlichen Verkehr, den sie bewerben könnte, zu haben. Hainfeld hat kurzfristig (1 Woche vor der Mobilitätswoche) aufgrund von Zeitmangel zur Durchführung der Aktionen abgesagt. Hainfeld wird 2024 teilnehmen, anstelle von Eschenau muss noch eine Ersatzgemeinde für 2024 gefunden werden. Außerdem werden 2024 die Gemeinden Wilhelmsburg, Rohrbach und Lilienfeld an der Mobilitätswoche teilnehmen. Lilienfeld möchte die Woche jedoch anstatt im September im Mai durchführen, da im Zuge dessen auch der neue Radwegabschnitt präsentiert werden soll.</p> <p>Eine Machbarkeitsprüfung der Bahnhaltstellen Rotheau und Göblasbruck hat in Form von e-mails und Telefonaten mit den zuständigen Gremien vom Land NÖ stattgefunden, wurde jedoch abermals abgelehnt, da sonst der 30-Minuten-Takt von Lilienfeld nach St. Pölten nicht möglich wäre.</p> <p>Aufgrund der dispersen Siedlungsstrukturen und geringer Bevölkerungsdichte in Teilen der KEM können Standardformen des öffentlichen Verkehrs die wachsende Nachfrage nach der Benutzung nur eingeschränkt befriedigen. Ein Konzept für einen intermodalen Mobilitätsmix mit zusätzlichen Handlungsempfehlungen soll hierfür erstellt werden. Deshalb wird in einem ersten Schritt das Projekt bei der Ausschreibung zum Thema Mobilität 2023, Regionen und Digitalisierung der FFG am 14.2.2024 eingereicht. (Schwerpunkt „Interkommunale Kooperationsmodelle für regionale Mobilitätsversorgung“) https://www.ffg.at/mobilitaet-call2023rd Die Projektpartner hierfür sind das AIT Austrian Institute of Technology (Lead), die ecoplus, die Fa. Digitrans und die Kleinregion Traisen-Gölsental mit der KEM (als assoziierter Partner mit Unterstützungserklärung). Die KEM wird dieses Projekt begleitend unterstützen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>(1) 1 Standortempfehlung je Gemeinde für die Realisierung einer Ladestation <i>(erfüllt)</i> (2) 3 neue Ladestationen sind umgesetzt <i>(offen)</i> (3) 3 e-bike-Verwahrstationen sind realisiert <i>(offen)</i> (4) 3 Schulprojekte pro Jahr durchführen <i>(1/6 erfüllt)</i> (5) Durchführung von jährlich mindestens 3 Veranstaltungen, die eigenständig durch die Gemeinden im Rahmen der Mobilitätswoche organisiert werden – das MRM dient als Support <i>(1/6 erfüllt)</i> (6) 1 Machbarkeitsprüfung betreffend Wiederöffnung der Haltestellen Rotheau und Göblasbruck <i>(erfüllt)</i></p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>2</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Gütermobilität</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Der Bezirk Lilienfeld ist der walddreichste Bezirk Österreichs, entsprechende Bedeutung hat die Holzwirtschaft in diesem Bezirk. Demnach gibt es hier auch hohen Transportaufwand, der mehrheitlich über die Straße abgewickelt wird. Daher gilt es, diese Transporttätigkeit auf die Schiene zu verlagern, um Gütertransport auf der Straße zu vermeiden. Dies erfordert aber ausführliche Gespräche und viel Bewusstseinsbildung bei Industrie und den Gewerbetreibenden. Die MRM leistet in diesem Maßnahmenpaket Unterstützung für die regionalen Akteurinnen, die die Verhandlungen für die großen Vorhaben „Akkuzug“ und „Güterlogistik Holz“ führen.</p> <p>Zielsetzung:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsentlastung durch Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene • Steigerung der Verkehrssicherheit in den Ortszentren durch weniger Schwerverkehr auf der Straße • Emissionseinsparungen durch Güterverkehrsverlagerung • Emissionseinsparungen durch alternative Antriebsarten auf der Schiene • Effizienzsteigerung und Transportmengenerhöhung des Rohstoffes Holz auf der Schiene • Hebung der Bereitschaft von Unternehmen Bahntransporte abzuwickeln • Verbesserungspotenziale Güterverkehr Schiene ausfindig machen • Erprobung von innovativen Last-Mile-Lösungen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vernetzungstreffen mit Vertreter*innen der Holzindustrie (<i>offen</i>) • 1 Machbarkeitsanalyse „Akkuzug“ liegt vor (<i>offen</i>) • Eröffnung der Verladestelle für den Güterumschlag (<i>erfüllt</i>) • 1 Partner für das Vorhaben „innovative Eisenbahnlösung“ ist gefunden (<i>erfüllt</i>)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es werden laufend Gespräche von der KEM gemeinsam mit dem Regionalmanagement Traisen-Gölsental mit Betrieben geführt (bislang Fa. Wiesbauer, Fa. Isoplus, Fa. Neuman Aluminium), um ihnen die Wichtigkeit des Güterverkehrs nahe zu legen und ihnen die Möglichkeiten für ihren Betrieb aufzuzeigen.</p> <p>Österreichs einziger Verlagerungsscoach Maximilian Bauer (Fa. Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH) wurde in die Maßnahme eingebunden und steht der KEM als Partner zur Seite bei weiteren Gesprächen und der Erarbeitung eines regionsweiten Konzepts (= „innovative Eisenbahnlösung“) zur Verlagerung der Waren auf den Güterverkehr.</p> <p>Weiters wurde im Rahmen der laufenden Zusammenarbeit zwischen der KEM und dem Regionalmanagement und im Aufgabenbereich der Traisen-Gölsental Regionalentwicklung GmbH als Eisenbahnunternehmen ein Betriebskonzept für die Firma Wiesbauer (Forst- und Abbrucharbeiten, sowie Pelletserzeugung) für eine Verladestelle am Hauptgleis mit dem beistellenden Eisenbahnverkehrsunternehmen entwickelt und folgend eine neue Verladestelle inkl. Verladerrampe für den Umschlag Straße-Schiene in der Gemeinde Hohenberg, Ortsteil Innerfahrafeld, umgesetzt.</p> <p>Die Machbarkeitsanalyse Akkuzug wurde noch nicht gestartet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>(1) Min. 10 ausführliche Gespräche mit Industrie und Gewerbetreibenden (<i>3/10 erfüllt</i>)</p> <p>(2) Realisierung einer innovativen Eisenbahnlösung zur Erleichterung von effizienteren Gütertransporten auf der Schiene (Möglichkeit zur Weiterentwicklung eines Kompetenzzentrums) (<i>offen</i>)</p> <p>(3) 1 neue Verladestelle für den Umschlag Straße-Schiene etablieren (<i>erfüllt</i>)</p> <p>(4) 1 Machbarkeitsanalyse „Akkuzug“ (<i>offen</i>)</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Power-Wald
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Holzwirtschaft ist ein wesentlicher Faktor für die regionale Wertschöpfung in der Region und soll daher auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zum regionalen Wohlstand leisten. Die Holzwirtschaft soll starker Partner für Holzbaubetriebe sein. Über die KEM soll ein Netzwerk hergestellt werden, woraus künftige Geschäftsbeziehungen rund um den Holzbau resultieren sollen.</p> <p>In der Umsetzungsphase sollen Industrie- bzw. Gewerbebetrieben identifiziert werden, wo große Mengen an fossilen Energieträgern eingesetzt werden. Die MRM nimmt Kontakt mit diesen auf und bietet Informationen über alternative Bereitstellungen von Strom und dazugehöriger Abwärme an. Gemeinsam mit ausgewählten Betrieben und einem etwaigen Drittleister soll ein Musterprojekt konzipiert werden.</p> <p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertschöpfungssteigerung durch langfristige Platzierung regionaler Holzprodukte im Holzbau • Erarbeitung und Umsetzung eines pilothaften Wohnbaus, sowie von kommunalen Einrichtungen

	<ul style="list-style-type: none"> • CO2 Einsparungen in der Industrie und bei Großgewerbebetrieben • Effizienzsteigerung von Biomasseheizwerken, indem diese zu Biomasseheizkraftwerken umgerüstet werden • Erhöhung des Beitrags der Biomasse Holz zur Stromerzeugung inkl. Maßnahmen zur Nutzung der Abwärme
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Interviews mit potenziellen Kooperationspartnern sind abgeschlossen und dokumentiert <i>(1/10 erfüllt)</i> • Umsetzungspartner für das Projektvorhaben „innovativer Holzbau“ gefunden <i>(erfüllt)</i> • Veröffentlichung von Ausschreibungsunterlagen für mind. 1 Pilotprojekt „innovativer Holzbau“ <i>(erfüllt)</i> • Presseaussendung zur Bekanntgabe der Kooperation betreffend regionaler Holznutzung/Wertschöpfung veröffentlicht <i>(offen)</i> • Energiebedarfsanalyse der regionalen Industriebetriebe ist abgeschlossen <i>(offen)</i> • Untersuchungsergebnisse für potenzielle Biomasseverstromungsanlagen liegen vor <i>(offen)</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bislang hat ein Gespräch mit Kooperationspartnern zur Steigerung der Wertschöpfung im Dezember 2023 mit der regional ansässigen Waldpädagogin Fr. Bancalari Katharina stattgefunden, welche sehr gut vernetzt ist in der Holzwirtschaft der Region. Sie hat der KEM-Managerin weitere Ansprechpartner für künftige Gespräche genannt hat, welche demnächst stattfinden sollen.</p> <p>Die MRM war bei Besprechungsterminen in der Gemeinde Wilhelmsburg bei der Planung der Kindergarten-Neubaus involviert und dieser wurde durch ihre Einflussnahme als teilweiser Holzbau ausgeschrieben. Zusätzlich soll dieser Bau im klimaaktiv Gebäudestandard Silber ausgeführt werden. Die Rodung der Bauparzelle hat bereits begonnen, die Bauarbeiten werden im April 2024 beginnen und sollen im September 2025 fertiggestellt sein (2 Bauabschnitte).</p> <p>Die Aufstellung und Kategorisierung des Energiebedarfs der Industriebetriebe der Region ist schwer realisierbar, da die Betriebe oftmals ihre Daten nicht preisgeben. Die Wichtigkeit zur Reduktion von fossilen Brennstoffen wurde und wird jedoch weiterhin bei persönlichen Gesprächen den Industriebetrieben vermittelt. Die MRM wird versuchen, über andere Quellen den Energiebedarf zu ermitteln.</p> <p>Eine Untersuchung möglicher Standorte für industrielle Biomasseverstromung hat noch nicht stattgefunden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>(1) Etablierung min. 1 Kooperation zur Steigerung der Wertschöpfung des Rohstoffes Holz <i>(offen)</i></p> <p>(2) Min. 10 ausführliche Gespräche mit Kooperationspartnern zur Steigerung der Wertschöpfung <i>(1/10 erfüllt)</i></p> <p>(3) Ausschreibungsunterlagen für mind. 1 Pilotprojekt „innovativer Holzbau“ <i>(erfüllt, Neubau Kindergarten Wilhelmsburg)</i></p> <p>(4) Aufstellung und Kategorisierung des Energiebedarfs der Industriebetriebe der Region <i>(offen)</i></p> <p>(5) Untersuchung möglicher Standorte für industrielle Biomasseverstromung <i>(offen)</i></p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Regionale Power
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In der Kleinregion wird großer Wert auf regionale Produkte gelegt – die Produkte kommen aus der Nachbarschaft und bieten Qualität. Die KEM möchte diese Produkte vor den Vorhang bitten und bietet den Produzent*innen eine Plattform an in Form eines regionalen Onlineshops. Des Weiteren soll das Konzept der Abholboxen (Paket Station) in der KEM-Region getestet werden, um die Vereinfachung und Vereinheitlichung für Lieferdienste zu erleichtern. Regionale Power soll aber auch hinsichtlich Ressourcenschonung genutzt werden. Es liegt umfassendes Wissen betreffend Reparieren vor. Es wird beabsichtigt über ein regionales Netzwerk die Reparaturkultur in Form von Repair-Cafes für die Bevölkerung zugänglich zu machen und entsprechendes Bewusstsein zu stärken.</p> <p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regionale Wertschöpfung durch die Umsatzsteigerung regionaler Produkte fördern • Steigerung der Wertschöpfung regionaler Produkte – Bekanntmachung der regionalen Pro-

	<p>duktvielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinfachung und Vereinheitlichung für Lieferdienste – Reduktion der Kilometerleistungen für Lieferdienste • Aktivierung der Zivilgesellschaft • Nachhaltige Belegung der Ortskerne - Leerstand in den Ortskernen aktivieren (Abholstationen, Repair-Cafes) • Abfallvermeidung und Ressourcenschonung • Leerstand aktivieren/mobilisieren
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Leerstand je Gemeinde ausfindig gemacht (<i>erfüllt</i>) • 1 Repair-Cafe pro Jahr wurde organisiert und abgehalten (<i>1/2 erfüllt</i>) • 1 Informationsveranstaltung für regionale Kreislaufwirtschaft abgehalten (<i>offen</i>) • Beiträge in Gemeindezeitungen und Regionsmagazin zur Bewerbung des regionalen online-Shops sind veröffentlicht (<i>9 Beiträge Gemeindezeitung offen, 1 Beitrag Regionsmagazin erfüllt</i>)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Eine digitale Plattform zur Vermarktung der Produkte und Dienstleistungen in der Region wurde in Form eines regionalen Onlineshops durch einen Drittleister erstellt (https://traisen-goelsental.at/marktplatz/). 7 Anbieter wurden bis dato gefunden, welche sich auf der Plattform präsentieren wollen. 4 davon präsentieren sich bereits auf der Plattform, da es Aufgabe der Anbieter ist, ihre Produkte selbstständig einzutragen. Durch einen Zeitungsaufruf im Regionsmagazin werden aktuell noch mehrere Anbieter gesucht. Sobald mehrere Anbieter gefunden sind, soll eine Informationsveranstaltung für regionale Kreislaufwirtschaft abgehalten werden, in welchem den Anbietern das System genau erklärt wird und ihnen auch Hilfestellung bei der Eintragung auf der Plattform gegeben wird.</p> <p>Im Rahmen eines Pilotprojekts der RU7 wurden bereits zu Beginn der KEM-Umsetzungsphase (2_2023) Abholboxen (Paket Stationen) der Firma A1 in 3 KEM-Gemeinden aufgestellt. Diese Paketboxen wurden in Lilienfeld, Hainfeld und St. Aegy aufgebaut. Eine Erhebung über die Auslastung dieser Boxen wird aktuell von der RU7 erhoben.</p> <p>Ein Leerstand je Gemeinde wurde durch persönliche Gespräche mit den Gemeinden ausfindig gemacht. Diese 9 Räumlichkeiten können neben den Dorf-Offices (Maßnahme 7) ebenfalls für die Vermarktung von regionalen Produkten genutzt werden. Bei ausreichender Inanspruchnahme des regionalen Onlineshops und der Abholboxen wird eine Erweiterung des Konzepts in der Weiterführungsphase um eine Logistik- und Bezahlösung angedacht.</p> <p>Das erste Reparatur Café im Traisen-Gölsental wurde im November 2023 in Hainfeld mit Unterstützung der Volkshilfe NÖ durchgeführt, 6 weitere Termine für das gesamte Jahr 2024 sind fixiert. Ein weiterer Standort soll 2024 in Lilienfeld aufgebaut werden, die Suche nach Reparateuren läuft bereits über einen Gemeindezeitungsbericht und über Mundpropaganda. Hohenberg und Wilhelmsburg haben ebenso Interesse an Reparatur Cafés. Diese sollen in der Weiterführungsphase umgesetzt werden.</p> <p>Ein Beitrag zum neuen, digitalen Marktplatz (= regionaler Onlineshop) wurde im jährlich erscheinenden Regionsmagazin vom Traisen-Gölsental veröffentlicht. Die Beiträge für die Gemeindezeitungen werden im Februar 2024 verschickt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>(1) Min. 30 regionale Anbieter für den Online-Shop gewinnen (<i>7/30 erfüllt</i>)</p> <p>(2) Die Zugänglichkeit für 5 Räumlichkeiten (ehemalige Leerstände) gewährleisten (<i>erfüllt</i>)</p> <p>(3) 2 Repair-Café-Veranstaltungen (<i>1/2 erfüllt</i>)</p> <p>(4) 9 Beiträge in Gemeindezeitungen und 1 Beitrag im Regionsmagazin zum regionalen online-Shop (<i>9 Beiträge Gemeindezeitung offen, 1 Beitrag Regionsmagazin erfüllt</i>)</p> <p>(5) 1 Veranstaltung für regionale Kreislaufwirtschaft abhalten (<i>offen</i>)</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Power for the people
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Aufgrund der bundesweiten Zielsetzung, dass im Jahr 2030 ausschließlich Ökostrom in Österreich im Einsatz sein soll, ist eine Vervielfachung der PV-Flächen und eine Effizienzsteigerung der Wasserkraftanlagen in der Region Traisen-Gölsental notwendig. Da hier mit den Dachflä-

	<p>chen alleine nicht genug Flächen zur Verfügung stehen werden, soll eine Studie über potenzielle Freiflächen in allen 9 KEM-Gemeinden von einem Drittleister gemacht werden. Ein innovatives PV-Projekt soll realisiert werden, eventuell mit PV-Dachziegeln, da es einen Leitbetrieb in der Region gibt, welcher solche Dachziegel bereits herstellt. Es sollen aber auch mittels Veranstaltungen Betriebe und Private motiviert werden, PV-Anlagen umzusetzen. Im Rahmen der genannten Veranstaltungen soll auch das Thema der Speicherung vermittelt werden und entsprechende technische Lösungen vorgestellt werden. Es gibt in der Region zahlreiche Kleinwasserkraftwerke. Die MRM unterstützt diese Kraftwerksbetreiber*innen bei der Revitalisierung ihrer Kraftwerke und/oder bei der regionalen Vermarktung ihres Stroms über Energiegemeinschaften.</p> <p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der PV-Stromproduktion im direkten Zusammenhang mit der Steigerung der Wertschöpfung im regionalen Handwerk (Elektrobetriebe, Dachdecker, ...) • Nutzung von vorhandenen Flächenpotenzialen für PV-Freiflächenanlagen • Steigerung der Informationsdichte betreffend Sicherheit im Blackout-Fall – autarke Eigenheimversorgung mit PV-Speicherlösungen • Verbesserte Kommunikation zwischen den Wasserkraftanlagen-BetreiberInnen in der Region und deren Einbindung in Energiegemeinschaften • Einbindung von regionalen und lokalen Best-Practice-Beispielen zur Veranschaulichung und zur Bewusstseinsbildung • Steigerung der Wasserkraft-Stromproduktion durch Neubauten und Effizienzsteigerung der sanierungsbedürftigen Anlagen
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rechercheergebnisse für Kleinwasserkraft liegen vor (<i>offen, jedoch für Februar geplant</i>) • 1 Machbarkeitsuntersuchung zu PV-Freifläche ist abgeschlossen (<i>erfüllt</i>) • Veranstaltungsreihe „Black-out“ ist abgeschlossen (<i>offen</i>) • Recherche zu „PV- und Speichertechnologien“ ist abgeschlossen und wurde präsentiert (<i>offen</i>) • 1 Workshop zu „PV- und Speichertechnologien“ mit Expert*innen ist abgeschlossen (<i>offen</i>) • Ausschreibungsunterlagen für gemeinsame Beschaffung von PV sind veröffentlicht (<i>offen</i>) • PV-Innovationsprojekt ist umgesetzt (<i>offen</i>)
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Eine Veranstaltung zu PV und Speichertechnologien wurde noch nicht abgehalten.</p> <p>Black-Out-Vorträge sind erst nach Fertigstellung der gemeindeeigenen Katastrophenschutzpläne mit deren Black-Out-Ergänzungen erwünscht. Voraussichtlich werden die 4 Termine im Herbst 2024 stattfinden.</p> <p>Eine Studie zur Analyse von geeigneten Freiflächen für PV (unter 2 ha) wurde von der Firma implan-tat erstellt, welche mittels eines Fragebogens und persönlichen Gespräche in jeder der 9 KEM-Gemeinden, sowie der Besichtigung der Flächen vor Ort die relevanten Daten beschafft hat. Diese wurden dann mittels Geoinformationssystem zu einer Regionskarte für die potentiellen PV-Freiflächen erstellt. Die Ergebnisanalyse und die Regionskarten wurden den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Ca. 1.600 ha sind für eine PV-Freifläche sehr gut geeignet, ca. 1.300 ha sind für eine PV-Flächennutzung nicht zu empfehlen.</p> <p>Die Gemeinden werden laufend informiert und unterstützt bei der Planung und bei der Umsetzung von neuen PV-Anlagen. Folgende kommunale PV-Anlagen wurden seit Beginn der KEM Traisen-Gölsental gebaut und sind in Betrieb bzw. sind kurz vor der Fertigstellung:</p> <p><u>Hainfeld</u>: Wertstoffsammelzentrum 132 kWp</p> <p><u>Hohenberg</u>: Kindergarten 27 kWp + Speicher, Bauhof 30 kWp</p> <p><u>Ramsau</u>: Erweiterung Feuerwehr von 20 auf 30 kWp + Speicher; Kindergarten 30 kWp, Turnsaal 30 kWp,</p> <p><u>Rohrbach</u>: Gemeindeamt 30 kWp;</p> <p>Folgende PV-Anlagen und Speicher wurden mit einer KEM-Invest-Förderung „kommunale Notfallresilienzsysteme“ ausgeführt: Hohenberg Kindergarten, Ramsau Feuerwehr;</p> <p>Folgende kommunale PV-Anlagen sind in Planung: Eschenau Gemeindezentrum, Hainfeld Kindergarten, Lilienfeld Kindergarten, St. Aegydt Mittelschule, Türnitz Kindergarten, Wilhelmsburg Kindergarten;</p>

	<p>Ein innovatives PV-Projekt („PV-Trainport“ Bahnhof St. Aegydt) ist identifiziert und in Planung. Hier ist eine PV-Überdachung geplant, welche einerseits die Züge und die Schienen vor Eis und Schnee schützt, sowie die nicht überdachten Schienenelemente durch den PV-Strom beheizt. Somit soll eine kostenintensive Schneeräumung künftig nicht mehr notwendig sein. Die Förderung „Muster- und Leuchtturmprojekte Photovoltaik 2023“ wird hierfür angedacht. Eine Umsetzung dieses Projekts wie in den Leistungsindikatoren angegeben ist vermutlich bis zum Ende dieser Umsetzungsphase (31.1.2025) schwer realisierbar, soll jedoch in der Weiterführungsphase umgesetzt werden.</p> <p>Eine Recherche der Kleinwasserkraftwerke in der Region mit zusätzlicher Potentialabschätzung zur Effizienzsteigerung wurde seitens der KEM im September 2023 bei der Fa. Thomas Digruber (Ingenieurbüro für Wasserkraft/Photovoltaik) in Auftrag gegeben und soll im Februar 2024 abgeschlossen sein. Der Leistungsindikator „5 Revitalisierungen oder Neubauten von Kleinwasserkraftwerken“ ist nicht im Rahmen der KEM umsetzbar. Die KEM eruiert im Rahmen dieser Umsetzungsphase potentielle Kleinwasserkraftwerke und informiert die Betreiber hinsichtlich Machbarkeit und Förderungen. Die Umsetzung selbst muss jedoch von den Betreibern dieser Kraftwerke realisiert werden.</p> <p>Der Leistungsindikator „1 gemeinsame Beschaffungsmaßnahme der Gemeinden“ wurde verworfen. Zu Beginn der Maßnahme wurden Gemeinden identifiziert, welche Interesse an einer gemeinsamen Beschaffung von PV-Anlagen haben. Diese wurde von 7 von 9 Gemeinden gewünscht und Folgegespräche geführt. Doch nach Beendigung der Förderung „KEM Invest“ im Jänner 2023 ist jene Gemeinde von der Maßnahme abgesprungen, welche den größten Anteil der gewünschten PV-Leistung ausmachen sollte. Weitere Gemeinden sind nach dem Hinweis, dass bei einer öffentlichen Ausschreibung vermutlich keine regionalen Betriebe zum Zug kommen, ebenso abgesprungen. Nachdem nur mehr 2 Gemeinden Interesse an der Maßnahme hatten, wurde eine gemeinsame Ausschreibung als nicht zielführend eingestuft und stattdessen unterstützt die MRM laufend die Gemeinden bei der Förderabwicklung von PV-Anlagen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>(1) 1 Veranstaltung „PV + Speichertechnologien“ (<i>offen</i>) (2) 4 Black-Out-Veranstaltungen (<i>offen</i>) (3) 1 Machbarkeitsstudie PV-Freiflächen (<i>erfüllt</i>) (4) 20 umgesetzte „PV und/oder Stromspeicher“-Projekte (<i>7/20 erfüllt</i>) (5) 1 PV-Innovationsprojekt umsetzen (<i>in Planung</i>) (6) Erhebungsprotokoll über den Bestand aller Kleinwasserkraftanlagen (aktiv und nicht aktiv) in den 9 KEM-Gemeinden (<i>in Arbeit</i>) (7) 5 Revitalisierungen oder Neubauten von Kleinwasserkraftwerken (<i>offen</i>) (8) 1 gemeinsame Beschaffungsmaßnahme der Gemeinden (<i>offen</i>)</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Gebäude-Power</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Aus den bisherigen Erfahrungen aus der kommunalen Energiebuchhaltung ist festzustellen, dass die aktuellen Energieberichte der Gemeinden eine reine „Berichterstattung“ über den jährlichen Energiebedarf der Gebäude und Anlagen darstellen. Daher wäre mit diesem Maßnahmenpaket eine optimale Ergänzung anzustreben, dass die verantwortlichen Gemeinden mit einem Monitoringbericht Empfehlungen zur Verbesserung erhalten. Mittels zielgruppenspezifischer Werbemittel werden über die Kanäle der KEM (Website, Facebook-Seite, Postwurfsendungen, Testimonials u.Ä.) Informationen verbreitet und so Bewusstsein geschaffen zum Thema "Raus aus Öl und Gas". Zusätzlich kommuniziert die MRM die aktuellen Förderungen und unterstützt die Gemeinden, sowie Privatpersonen diesbezüglich.</p> <p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemein verständliche Dokumentationen aus der Energiebuchhaltung, die das Verbesserungspotenzial jeweils vorzeigen • Energieeinsparung und CO2 Einsparungen in kommunalen Anlagen und Gebäuden • Steigerung des Einsatzes erneuerbarer Energieträger in kommunalen Anlagen und Gebäuden („Raus aus Öl und Gas“) • kein Einsatz fossiler Energieträger in den Gemeindeverwaltungen der Region • Erstellung und Verteilung von zielgruppenspezifischen Werbemitteln zum Thema „Raus aus Öl und Gas“

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Regionseigener Energiespar-Folder wurde gemeinsam mit einem Grafiker fertiggestellt (<i>in Arbeit</i>) • Monitoringbericht wurde jährlich in den Gemeinden präsentiert (<i>erfüllt für 2023</i>) • zielgruppenspezifisches Informationsmaterial wurde in Kooperation mit der eNu verteilt (<i>offen</i>) • Folder wurde an alle Haushalte, Unternehmen und Gemeinden verteilt (<i>offen</i>) • Posts in digitalen Medien wurden veröffentlicht (<i>2/12 erfüllt</i>)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Posts zum Thema "Raus aus Öl und Gas" werden laufend auf den sozialen Medien der Region verbreitet. Bislang wurden 2 Posts veröffentlicht.</p> <p>Die Erstellung eines regionseigenen Energiesparfolders wurde mit einer Grafikerin besprochen und befindet sich in Ausarbeitung.</p> <p>Der Plan, gezielte, postalische Zusendungen an Öl- und Gaskesselbesitzer in Form eines Flyers zu gestalten wurde verworfen, da keine Gemeinde Listen über die Öl- und Gaskesselbesitzer führt und die niederösterreichische Anlagendatenbank noch über zu wenige Daten in der Region verfügt. Es wird in Absprache mit den Gemeinden eine A4-Seite in den Gemeindezeitungen erscheinen. Da sich die Anlagendatenbank erst im Aufbau befindet, ist angedacht, Informationsmaterial in der Weiterführungsphase gezielt an Kesselbesitzer zu adressieren.</p> <p>Ein Konzept zur Umstellung der noch nicht ölfreien Gemeinden auf ausschließlich erneuerbare Wärmequellen wurde erstellt. (Nur mehr die Gemeinde Hohenberg verfügt über Öl bei kommunalen Gebäuden. Im Umsetzungskonzept wurde fälschlicherweise von 5 Gemeinden ausgegangen. Dies betrifft jedoch nur die Verwendung von Gas.)</p> <p>Die Energieberichte aller 9 Gemeinden wurden einer ausführlichen Analyse unterzogen und Optimierungen, sowie Handlungsempfehlungen wurden den Gemeinden persönlich durch die KEM-Managerin mitgeteilt. Um diese Berichte auf ein einheitliches Niveau zu bringen, wird die MRM die Gemeinden unterstützen.</p> <p>2 Gemeinden sind bereits „Raus aus Öl und Gas-Gemeinde“. Dieses Programm wurde den übrigen Gemeinden vorgestellt. Eine Vertiefung zu diesem Thema wird für die Weiterführungsphase angestrebt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>(1) 12 Postings zum Thema „Raus aus dem Öl und Gas“ (<i>2/12 erfüllt</i>)</p> <p>(2) 1 regionseigener Energiesparfolder (<i>in Arbeit</i>)</p> <p>(3) 2.000 Stück zielgruppenspezifische Informationsmaterial verteilt (<i>offen</i>)</p> <p>(4) 1 Konzept zur Umstellung der noch nicht ölfreien Gemeinden auf ausschließlich erneuerbare Wärmequellen (<i>erfüllt</i>)</p> <p>(5) 9 Monitoringberichte auf ein einheitliches Niveau bringen (<i>in Arbeit</i>)</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Frauen-Power
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Regionen, aus denen junge Frauen auswandern, sterben aus. Dies ist bereits in einzelnen Regionen in Österreich zu beobachten. Die KEM Traisen-Gölsental ist ebenso stark betroffen und möchte sich dem Thema widmen und entsprechende Angebote für Frauen fördern. Zu Beginn soll eine Erhebung durchgeführt werden, wo Frauen aktuell Arbeitsplätze finden können bzw. wo Frauen künftig in der Region beschäftigt werden können.</p> <p>Danach führt sie Exkursionen und Ferienspiele zu regionalen Holz- und Metallbetrieben mit jungen Frauen und/oder Schülerinnen durch und weckt dadurch ihr Interesse für technische Berufe. Weiters eruiert die MRM Leerstände in Gemeinden und forciert das Entstehen von Dorf-Offices.</p> <p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jobs für junge Frauen in der Region schaffen • Jobs für junge Frauen mit technischen Schwerpunkten der Jugend vorstellen • Motivation zur beruflichen Selbständigkeit heben • Frauen bleiben für die Arbeit in der Region bzw. kommen zurück in die Region

	<ul style="list-style-type: none"> • Treibstoff- und CO2-Reduktion durch kürzere Fahrten zum Arbeitsplatz und die Wirtschaft der Region profitiert • Aktivierung von Leerständen in den Gemeinden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung von regionalen Arbeitsangeboten für Frauen wurde fertiggestellt (<i>offen</i>) • 2 Schulworkshops wurden durchgeführt (<i>in Arbeit</i>) • 2 Exkursionen mit Schüler*innen in regionale Handwerksbetriebe wurden durchgeführt (<i>in Arbeit</i>) • 1 Experimentierwerkstatt für Mädchen aus der Region wurde veranstaltet (<i>offen</i>) • Eröffnung und Übergabe des ersten Dorf-Office in der Region (<i>offen</i>) • 1 Ferienspiel wurde mit dem Schwerpunkt „Mädchen mit technischen Fähigkeiten“ organisiert und durchgeführt (<i>offen</i>) • 1 Liste über Leerstände in der Region liegt vor (<i>erfüllt</i>)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Eine Erhebung von regionalen Arbeitsangeboten für Frauen ist für die Erfüllung der Leistungsindikatoren nicht zwingend notwendig, da diese auf Schüler*innen abzielen. Die MRM hat sich stattdessen persönlich mit der Bildungs- & Berufsberatung NÖ und Firmen in der Region (bei der Berufsinformationsmesse im Oktober 2023 in Lilienfeld) ausgetauscht und darauf aufbauend die weitere Vorgehensweise geplant.</p> <p>Ein Partner für die Schulworkshops wurde gefunden (Bildungs- & Berufsberatung NÖ).</p> <p>Das Ferienspiel und die Exkursionen zu regionalen Holz- und Metallbetrieben haben noch nicht stattgefunden, ein Betrieb für eine Exkursion wurde jedoch bereits gefunden.</p> <p>Eine Recherche zur Experimentierwerkstatt hat bereits stattgefunden. Ein Treffen mit einem etwaigen Kooperationspartner ist noch offen.</p> <p>Leerstände für Dorf Offices wurden in persönlichen Gesprächen mit den Gemeinden eruiert. Kooperationspartner hierfür müssen noch gefunden werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>(1) 2 Schulworkshops (<i>in Arbeit</i>)</p> <p>(2) 2 Exkursionen zu Holz- und Metallbetrieben (<i>in Arbeit</i>)</p> <p>(3) 1 Experimentierwerkstatt pro Jahr (<i>offen</i>)</p> <p>(4) 1 Ferienspiel (<i>offen</i>)</p> <p>(5) 1 Erhebung zur Aktivierung von 1 Leerstand je Gemeinde (<i>erfüllt</i>)</p> <p>(6) 3 Dorf-Offices und Verteilräume in Betrieb (<i>offen</i>)</p>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Community Power
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Zu Beginn der Maßnahme soll Bewusstsein geschaffen werden über die Wichtigkeit einer EEG – Strom regional erzeugen und verbrauchen! Sehr viele Bürger*innen und Gemeinden in der Region sind interessiert an der Gründung einer erneuerbaren Energiegemeinschaft, jedoch fehlt es oftmals an Wissen zu organisatorischen und rechtlichen Themen. Die MRM sammelt Wissen im Bereich Energiegemeinschaften (organisatorisch, wirtschaftlich, rechtlich) und gibt diese Informationen an Interessent*innen von EEGs weiter. Sie findet Expert*innen zu EEGs, verknüpft diese mit den Zielgruppen und unterstützt bei der Gründung einer EEG.</p> <p>Weiters sind auch Bürger*innen-Beteiligungsmodelle für den Bereich Photovoltaik geplant. Geeignete Modelle sollen betrachtet und bei der Entwicklung der Maßnahme eingebunden werden.</p> <p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung des Einsatzes erneuerbarer Energieträger • Stärkung des Bewusstseins für selbst erzeugten Strom • Verbesserte Kommunikation zwischen regionalen Betreiber*innen von erneuerbaren Energieanlagen • Aufbau von EEGs und erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen
geplante Meilensteine und	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung von Interessent*innen für EEGs abgeschlossen (<i>laufend</i>)

bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung zw. Anlagenbetreiber*innen in Form einer Veranstaltung durchgeführt (<i>erfüllt</i>) • Anmeldung der regionsweit tätigen EEG Traisen-Gölsental im EDA Portal abgeschlossen (<i>offen</i>) • Investitionskosten einer PV-Anlage über Bürger*innenkapital/Privatkapital wurde zu 100% finanziert (<i>offen</i>)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die MRM hat Wissen im Bereich Energiegemeinschaften gesammelt und dieses sowie zusätzliche Informationsquellen an Interessierte weitergegeben.</p> <p>Eine Interessent*innen-Datenbank von interessierten Privatpersonen zum Beitritt einer EEG wird von der MRM in Form einer excel-Liste geführt, welche laufend erweitert wird.</p> <p>Eine Veranstaltung zur Vernetzung von Anlagenbetreiber*innen hat in Türnitz im Zuge der Vorstellung des Solar Butterflys sowie der regionalen EEG Türnitz stattgefunden, welche Ende 2022 als Genossenschaft gegründet wurde und Strom aus PV und Wasserkraft produziert und verteilt. Das Interesse der Bürger war sehr groß und die EEG Türnitz wurde daraufhin im Sommer 2023 um Privatpersonen erweitert. Aktuell zählt sie 136 Mitglieder, hat 2 Wasserkraftanlagen und 48 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 800 kWh.</p> <p>Gemeinsam mit einem Experten wurden Gespräche mit den umliegenden Gemeinden geführt und daraus resultierend werden die Gemeinden St. Aegydy (im Februar 2024) und Hohenberg (noch offen wann) der EEG Türnitz beitreten. Privatpersonen aus diesen Gemeinden konnten bereits im Sommer 2023 beitreten.</p> <p>Ebenso ist die Ausweitung von einer lokalen zu einer regionalen Energiegemeinschaft der EEG Lilienfeld im Gespräch. Die EEG Lilienfeld ist aktuell in Form eines Vereins konzipiert, welche die beiden Teilnehmer Stadtgemeinde Lilienfeld und die Schulgemeinde vereint. Erzeugt wird Strom in Form von PV-Anlagen, welche eine Anlagengröße von 103 kWp aufweist. Die lokale EEG Hainfeld wurde 2023 gegründet, ebenso in Form eines Vereins. Eine erste Abrechnung hat noch nicht stattgefunden.</p> <p>Weitere Gespräche zum Konzept einer überregionalen EEG Traisen-Gölsental, in welcher die übrigen Gemeinden integriert werden, laufen gemeinsam mit einem Experten und dem Regionalmanagement.</p> <p>Es wurden bereits Gemeinden eruiert, welche Interesse an einer Bürger*innen-Beteiligungs-PV-Anlage haben. Folgegespräche wurden vereinbart.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>(1) Interessent*innen-Datenbank für EEGs in der Region (<i>wird laufend erweitert</i>)</p> <p>(2) 1 Veranstaltung zur Vernetzung von Anlagenbetreiber*innen (<i>erfüllt</i>)</p> <p>(3) 5 lokale EEGs in Betrieb (<i>2/5 erfüllt, Lilienfeld, Hainfeld</i>)</p> <p>(4) 1 neue, regionale EEG in Betrieb (<i>erfüllt, Türnitz + St. Aegydy + Hohenberg</i>)</p> <p>(5) 1 Bürger*innen-Beteiligungs-PV-Anlage (<i>offen</i>)</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Freizeit-Power
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Region Traisen-Gölsental ist ein gern besuchtes Naherholungsgebiet, sowohl für Bewohner*innen der Region, als auch für nahegelegene Großstädte. Jedoch wird das vielfältige Angebot noch zu wenig von den Bewohner*innen genutzt. Es besteht die Tendenz, vermehrt Angebote außerhalb der Region zu konsumieren, wodurch Emissionen erzeugt und Energie verbraucht werden. Aufgrund dessen sollen die Ausflugsziele der Region gesammelt, aufbereitet und beworben werden. Aufbauend auf bereits vorhandenen Daten wird ein Drittleister mit der Aufbereitung eines Naherholungskatalogs (in digitaler Form) beauftragt. Die MRM koordiniert die Erarbeitung und Bewerbung des Naherholungskatalogs und unterstützt inhaltlich. Des Weiteren sollen die Anreisewege zu den Naherholungszielen ohne motorisierten Individualverkehr erarbeitet werden.</p> <p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reiselust für die eigene Region heben • Neugierde für die eigene Region hervorrufen, Wertschätzung der Region fördern • CO2 Emissionen durch kurze Reisedistanzen senken

	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Wertschöpfung steigern Attraktivierung im Bereich sanfte Mobilität/regionaler Tourismus
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Evaluierung der Daten zu Ausflugszielen in der Region wurde abgeschlossen (<i>in Arbeit</i>) Besuche der touristischen Betriebe abgeschlossen (<i>erfüllt</i>) Naherholungskatalog wurde präsentiert (<i>offen</i>) Informationen zu Angeboten rund um regionale Ausflugsziele ging online (<i>offen</i>) Integration in Regions-App wurde abgeschlossen (<i>offen</i>)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Ein Evaluierungsbericht über die Freizeitangebote der Region wird aktuell gemeinsam mit der Firma textArt erstellt, welche darauffolgend auch die Aufbereitung eines Naherholungskatalogs macht. Die MRM koordiniert die Erarbeitung dieses Katalogs.</p> <p>Erst nach Fertigstellung kann dieser auf der Website und der Regions-App integriert und zusätzlich in der Presse präsentiert werden.</p> <p>Die Dokumentation der Anreisewege zu den Naherholungszielen ohne motorisierten Individualverkehr wurde noch nicht begonnen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>(1) 1 Evaluierungsbericht über die Freizeitangebote der Region (<i>in Arbeit</i>)</p> <p>(2) 1 Naherholungskatalog in digitaler Form mit min. 20 Naherholungszielen (<i>in Arbeit</i>)</p> <p>(3) 1 Presseaussendung zum Naherholungskatalog (<i>offen</i>)</p> <p>(4) 1 Website mit den Ausflugs-/Naherholungszielen in der Region (<i>offen</i>)</p> <p>(5) Integration des Angebots in Regions-App (<i>offen</i>)</p> <p>(6) 1 Dokumentation der Anreise abseits des MIV für jedes Naherholungsziel (<i>offen</i>)</p>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Public Power
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Als neue Klima- und Energiemodellregion muss in der Region umfangreich Bewusstsein geschaffen und Informationen verbreitet werden. Dies soll primär in enger Kooperation mit den KEM-Gemeinden erfolgen. Abgesehen von redaktionellen Beiträgen in den Gemeindezeitungen und regionalen Zeitungen sollen jährlich 3 Vernetzungsworkshops und/oder Informationsveranstaltungen in der Region zur Vorstellung der KEM umgesetzt werden. Mit dieser Informationskampagne soll auf die KEM-spezifischen Informationsquellen wie Website, Newsletter und KEM-Büro hingewiesen werden.</p> <p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Umfangreiche Bekanntheit der KEM Traisen-Gölsental in der Region erzielen Bekanntheit und Vernetzung der MRM erzielen Bewusstseinsbildung betreffend Klimaschutz und Einsatz erneuerbarer Energie zu schärfen Neugierde in der Zivilbevölkerung herzustellen, um künftig bei KEM-Projekten teilnehmen zu wollen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Überarbeitung der Regionswebsite wurde abgeschlossen (<i>erfüllt</i>) Einbettung der KEM in den Regionsauftritt in sozialen Medien wurde abgeschlossen (<i>erfüllt</i>) 3 Vernetzungsworkshops oder Veranstaltungen in der Region zur Vorstellung der KEM wurden durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Regions-Website wurde überarbeitet und eine KEM-Seite darin integriert.</p> <p>Redaktionelle Beiträge für die Gemeindezeitungen und die regionalen Medien werden laufend zu den jeweiligen Maßnahmen erstellt, siehe Auszug Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Ein erster Newsletter soll im Februar 2024 erscheinen. E-mail-Adressen von interessierten Personen wurden bei vorangegangenen Veranstaltungen gesammelt und werden laufend von der MRM in Form einer excel-Liste erweitert.</p> <p>Informationsveranstaltungen und Vernetzungsworkshops werden regelmäßig besucht bzw. im eigenen Büro abgehalten. Folgende Vernetzungsworkshops/Informationsveranstaltungen haben bislang stattgefunden:</p>

	<p>30.06.2022 Zukunftsforum Traisen-Gölsental 13.10.2022 Austauschtreffen für Energiegemeinschaften in Österreich 03.02.2023 Vernetzungstreffen mit LEADER und eNu 28.04.2023 Veranstaltung zur Vernetzung von Anlagenbetreiber*innen Türnitz EEG 24.08.2023 Vernetzung KEM Triestingtal 19.10.2023 Vernetzung LEADER-Region Mostviertel Mitte 21.11.2023 Filmpremiere "Frauen in Orten der Zukunft"</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>(1) 2 jährlichen Beiträge in jeder örtlichen Gemeindezeitung <i>(erfüllt für 2023, läuft für 2024)</i> (2) 2 jährlichen Presseausendungen in regionalen Printmedien <i>(erfüllt für 2023, läuft für 2024)</i> (3) 8 KEM-Newsletter <i>(offen)</i> (4) 3 Vernetzungswshops/Informationsveranstaltungen pro Jahr <i>(erfüllt für 2023, läuft für 2024)</i></p>

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Reparatur Café Traisen-Gölsental

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Traisen-Gölsental

Bundesland: NÖ

Projektkurzbeschreibung

Kaputt reparieren statt wegwerfen!! Am 10. November 2023 lud die Gemeinde Hainfeld mit Unterstützung der Volkshilfe NÖ und der Klima- und Energie-Modellregion Traisen-Gölsental zum ersten Reparatur Café im Bezirk Lilienfeld in den Kultursaal Hainfeld. Der Nachmittag wurde genutzt um, unter der Leitung und Unterstützung von fünf Expertinnen, kaputte Textilien zu reparieren, Räder wieder fahrtüchtig zu machen und zu zeigen wie defekte Elektronikgeräte oder Gebrauchsgegenstände und Co wieder hergerichtet werden können.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X **Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Eva Leeb

E-Mail: eva.leeb@traisen-goelsental.at

Tel.: +43 (0) 680/4064249

Webink: Modellregion

<http://kem.traisen-goelsental.at>

<https://traisen-goelsental.at/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Die Veranstaltung wurde sehr positiv von allen Besuchern angenommen und hat auch Aufsehen in den übrigen KEM-Gemeinden erregt, weshalb eine Ausweitung dieses Veranstaltungsformates in weiteren KEM-Gemeinden der Region geplant ist. Gespräche hierfür laufen bereits.

Ein Reparatur Café ist eine ideale Möglichkeit, wichtige Themen wie Kreislaufwirtschaft und Ressourcenvergeudung der Bevölkerung nahe zu bringen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalt und Ziel:

Unter einem Repair Café verstehen sich ehrenamtliche Treffen und gemeinnützige Veranstaltungen, bei denen die TeilnehmerInnen gemeinsam mit anderen (Reparateur*innen) ihre defekten Gegenstände reparieren. Es wird versucht, in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen, liebgewonnenen Geräten wieder Leben einzuhauchen und unnötigen Müll zu vermeiden.

Essenziell für die Durchführung eines Repair Cafés sind Reparateure bzw. Personen mit Fachwissen wie z.B.: SchneiderInnen, Metall- und Holz-Fachleute, EDV-geschulte Personen sowie ExpertInnen für elektrische Haushalts-, HiFi- und Multimedia-Geräte. Diese Reparateure versuchen innerhalb der mehrstündigen Veranstaltung die Defekte der Reparaturfälle der Besucher zu beheben.

Leider ist das Reparieren bei den meisten Menschen aus der Mode gekommen oder es fehlt das notwendige Wissen, um die Produkte selbst zu reparieren. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Menschen mit großem handwerklichem Geschick. Das Reparatur Café versucht, diese beiden Gruppen zusammenzubringen und so die Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten zu erhöhen.

Reparatur Cafés bieten die Möglichkeit, konkret etwas gegen den Ressourcenverschleiß und die wachsenden Abfallberge zu unternehmen. Ganz nebenbei wird die Geldtasche geschont, man trifft neue Leute und kann sich bei Kaffee und Kuchen austauschen. Wesentlich ist die Abgrenzung der regelmäßigen Reparatur-Veranstaltungen zu gewerblichen Reparatur-Tätigkeiten. Das Reparatur Café versteht sich nicht als Reparaturbetrieb, sondern als regelmäßiger Nachbarschaftstreff, welcher ihren Besuchern ca. einmal im Monat Hilfe zur Selbsthilfe anbietet.

Mittels Spendenbox werden die laufenden Kosten gedeckt.

Die nicht messbaren Ziele, Ressourcen zu schonen und Müll zu vermeiden, sowie das Format „Reparatur Café“ in der Region bekannt zu machen und Personen untereinander zu vernetzen, wurden von der KEM Traisen-Gölsental festgelegt.

Der Erfolg des Projekts lässt sich einerseits an der Anzahl der Teilnehmer, sowie an der Zahl der reparierten Gegenstände messen. Die Erfolgsquote der reparierten Gegenstände des ersten Reparatur Cafés im Traisen-Gölsental lag bei 50%.

Ablauf des Projekts:

Zu Beginn des Projektes hat sich die KEM-Managerin mit anderen KEMS, welche das Format Reparatur Café bereits erfolgreich umgesetzt haben, ausgetauscht und von diesen Unterlagen für die Organisation erhalten. Sehr informativ waren hierfür der bestehende Leitfaden „LEITFADEN ZUR EINRICHTUNG EINES REPAIR CAFÉS IN DER KLIMA- UND ENERGIE- MODELLREGION AMSTETTEN NORD“ sowie das Handbuch „Anleitung zum erfolgreichen Aufbau eines Repair Cafés in der Schweiz“.

Ein wichtiger Punkt um den Ablauf und die notwendigen Räumlichkeiten kennen zu lernen, war der Besuch von Reparatur Cafés in KEMs der näheren Umgebung. (KEM Unteres Traisental - Reparaturcafe Herzogenburg und KEM Elsbeere Wienerwald – Repair Cafe Neulengbach)

Als nächsten Schritt wurde durch einen Aufruf in den lokalen Medien sowie durch persönliche Kontakte interessierte Personen für die Durchführung eines Repair Cafés akquiriert. Da sich mehrheitlich Personen aus der Gemeinde Hainfeld meldeten, wurde als Austragungsort Hainfeld festgelegt.

Erste Gespräche mit der Gemeinde Hainfeld wurden geführt, eine Lokalität und ein erster Informationstermin für die Bevölkerung fixiert und parallel dazu eine Trägerorganisation gesucht, welche mit der Volkshilfe NÖ gefunden wurde.

Projektstart war im Februar 2023. Das ersten Reparatur Café der KEM Traisen-Gölsental fand im November 2023 statt, Termine für das gesamte Jahr 2024 sind bereits fixiert.

Einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Projekts in der KEM lieferte die Volkshilfe NÖ, da diese die Versicherung der freiwilligen Mitarbeiter übernahm und auch diverse Unterlagen zur Verfügung stellte (Laufzettel, Hausordnung, usw.).

Zeitlicher Ablauf:

Februar 2023: Recherche Reparatur Café

April 2023: Besuch eines Reparatur Cafés in einer KEM in der Nähe und Gespräche mit dem Organisationsteam vor Ort

Mai 2023: Teilnahme am Reparaturinitiative-Meeting, organisiert von (vormals REPANET, jetzt) RE USE AUSTRIA

Juni-August 2023: Aufruf in der Presse zur Mithilfe am ersten Reparatur Café in der Region Traisen-Gölsental

Anfang September 2023: erste Gespräche mit der Gemeinde Hainfeld zum Veranstaltungsort und dem ersten Termin

Ende September 2023: erstes Treffen mit der Volkshilfe NÖ (Trägerverein des Reparatur Cafés)

Anfang Oktober 2023: erste Informationsveranstaltung für alle interessierten Personen

Ende Oktober: Abstimmungsgespräche mit allen Beteiligten

Anfang November 2023: Organisation

10. November 2023: erstes Reparatur Café Hainfeld

Februar 2024 – Dezember 2024: Das Reparatur Café Hainfeld findet künftig im zwei-Monatszyklus statt.

Kosten:

Durch die Kooperationen mit der Volkshilfe NÖ und die freiwillige Mitarbeit der Reparatur*innen und des Organisationsteams, kamen nur die Personalkosten die Fahrtkosten der KEM-Managerin zum Tragen. Mit den eingenommenen freiwilligen Spenden wurde Werkzeug bzw. Equipment für das nächste Reparatur Café angeschafft. Die künftig zu erwartenden Spenden werden dann wiederum für die Neuanschaffung von Material und Kaffee und Kuchen verwendet. Somit ist dieses Projekt ein Selbstkostenträger.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Keine Angabe möglich

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projektziel, Ressourcen zu schonen und Müll zu vermeiden, sowie das Format „Reparatur Café“ in der Region bekannt zu machen und Personen untereinander zu vernetzen, wurde vollumfassend erfüllt.

Das Projekt hat an keinen Wettbewerben teilgenommen.

Das Projekt wurde auf der Homepage des Trägervereins des Reparatur Cafés (Volkshilfe NÖ), der Homepage des Trägervereins der KEM (Region Traisen-Gölsental), der Gemeindehomepage von Hainfeld vorgestellt. Des Weiteren wurden sowohl die Informationsveranstaltung als auch der Termin für das erste Reparatur Cafe auf den Video-Walls des Traisen- und Gölsentals, sowie auf der facebook-Seite „Wir Hainfelder“, „Region Traisen-Gölsental“ „KEM Eva Leeb“ und mittels Plakaten und Flyern in der Region beworben.

Neben dieser Darstellung des Projekts erfolgte auch eine nachträgliche Berichterstattung über die regionalen Medien der KEM. Dadurch konnte das Projekt der Bevölkerung umfassend vorgestellt werden.

Seitens der Bevölkerung gab es ausschließlich positive Rückmeldungen.

Es gab keinerlei Probleme oder Hindernisse bei diesem Projekt. Die größte Herausforderung ist sicherlich das Finden von Reparateuren.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders gut gelaufen ist die Abstimmung mit allen Stakeholdern bzw. aktiven Mitgestaltern. Somit konnte das Projekt gut vorbereitet und beworben werden.

Positive Effekte: Bewusstseinsbildung für Kreislaufwirtschaft und Müllverschwendung

Folgeaktivitäten: Durch Abhaltung des ersten Reparatur Cafés Ende 2023 in der Gemeinde Hainfeld wurden weitere Gemeinden der KEM Traisen-Gölsental auf dieses Format aufmerksam und dadurch min. 2 weitere Gemeinden für die Durchführung von Reparatur Cafés in der Region für das Jahr 2024 gefunden.

Dieses Projekt kann einfach von anderen KEMs übernommen werden, sofern sie freiwillige Mitarbeiter für die Reparaturen und die Organisation, sowie einen Trägerverein für die Versicherung gefunden haben (wenn die Freiwilligen keinen eigenen Verein gründen wollen).

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.noee-volkshilfe.at/aktiv/mitarbeiten/reparatur-cafe/hainfeld/>

<https://www.offinne.at/wann/reparatur-cafe-hainfeld-2024-02-16/>